



11. November 2022, 09:00 bis 12:30 Uhr

GOOD PRACTICE-GALERIE: PROJEKTE ZUM GUTEN UND GESUNDEN ANKOMMEN GEFLÜCHTETER IN KOMMUNEN

Nicht erst seit der jüngsten Fluchtbewegung im Zuge des Ukraine-Krieges stellt sich die Frage, wie Menschen mit Fluchtgeschichte im Aufnahmeland gesundheitlich gut versorgt werden können. Wenn auch die Gruppe der Geflüchteten sehr heterogen ist, stellen sich doch einige grundlegende Herausforderungen, z. B. ein völlig neues Gesundheitssystem mit unterschiedlichen Funktionslogiken und Zugängen, sprachliche Barrieren und besondere gesundheitliche Risiken, insbesondere im Bereich der psychischen Gesundheit.

Wie können Kommunen und andere Akteure im Bereich der Gesundheitsversorgung, Gesundheitsförderung und Prävention dazu beitragen, Flüchtlingen bedarfsgerechte Unterstützungsangebote zu machen?

Mit dieser Veranstaltung möchten wir gute Ansätze und Projekte einer unterstützenden und gesundheitsförderlichen Arbeitsweise für und mit Menschen mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung sichtbar machen, den (Erfahrungs-)austausch darüber befördern sowie Impulse für die eigene Arbeit anregen.

Es stellen sich Projekte und Ansätze vor, die sich als Voraussetzung für eine weltoffene Begegnung auf kommunaler Ebene mit Konzepten der interkulturellen Stadtverwaltung, mit digitalen Kommunikationsapps und psychologischer Beratung und Be-

gleitung von Geflüchteten auseinandersetzen. Darüber hinaus werden Gesundheitslots*innen als Zugang und Kommunikationsmöglichkeit zu und mit den Menschen sowie Ansätze der gemeinsamen Forschung zur gesundheitlichen Situation von Menschen mit Fluchterfahrung präsentiert. Konkret erwarten Sie folgende Impulse:

- **Weltoffene Kommune in Niedersachsen**, Irina Gabrisch, Stadt Wolfsburg, Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe
- **DICTUM**, Boran Burchhardt, aidminutes GmbH
- **Interkulturelle Servicestelle für Gesundheitsfragen Braunschweig**, Dr. Farahnaz Javanmardi, Stadt Braunschweig
- **Psychologische Beratung und Begleitung von Geflüchteten** Ulrike Stille-Kretschmer, Diakonisches Werk Peine
- **EMPOW**, Marcus Wächter-Raquet, LVG & AFS und Maryam Mohammadi, Team EMPOW Hannover

Viele dieser Ansätze sind in den niedersächsischen Gesundheitsregionen als Plattform für die Entwicklung innovativer Lösungen für die Verbesserung des Gesundheitssystems entstanden.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Gesundheitsregionen Niedersachsen und der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Niedersachsen.



11. November 2022, 09:00 bis 12:30 Uhr

GOOD PRACTICE-GALERIE: PROJEKTE ZUM GUTEN UND GESUNDEN ANKOMMEN GEFLÜCHTETER IN KOMMUNEN

VERANSTALTUNGSORT

Online via Zoom

Die Online-Tagung findet mit Hilfe des Anbieters zoom.us statt. Bitte testen Sie Ihre technische Konfiguration vorab unter www.zoom.us/test

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnahme ist **kostenfrei**. Anmeldeschluss ist 3 Tage vor Veranstaltungsdatum. Anmeldungen werden nur schriftlich über unsere Website unter www.gesundheit-nds.de entgegengenommen. Die Anmeldung ist verbindlich. Reservierungen sind nicht möglich. Mit Ihrer Anmeldung akzeptieren Sie die Teilnahme- und Stornobedingungen. Spätestens 24 Stunden vor Veranstaltungsbeginn stehen Ihnen die Zugangsdaten in Ihrem Buchungscenter (Link in der Bestätigungsmail) unter dem Punkt „Infos“ zur Verfügung. Wenn Sie Ihre Teilnahme stornieren möchten, folgen Sie hierfür bitte den Schritten in Ihrem Buchungscenter unter dem Punkt „Storno“.

Die Teilnehmerszahl ist begrenzt.

ORGANISATION

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V. (LVG & AFS Nds. e. V.)

Tel.: 0511 / 388 11 89 - 0

Fax: 0511 / 388 11 89 - 31

E-Mail: info@gesundheit-nds.de

Internet: www.gesundheit-nds.de

Die LVG & AFS Nds. e. V. wird institutionell gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Die Gesundheitsregionen Niedersachsen werden gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



KVN
Kassenärztliche Vereinigung
Niedersachsen



Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit wird gefördert durch:

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

